

Etym.: Ahd. *dornohti*, mhd. *dorneht*, -ec, Abl. von → *Dorn*; Ahd. Wb. II, 610.

WBÖ V, 188.

M.S.

dornigeln, prickeln, → *hornigeln*.

Tornister, Tonister

M. 1 Rucksack, Ranzen, Beutel. – **1a** Soldatenrucksack, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Tornister aus aner Kaiwöhat* Dirnbg VIT; *Donister* DELLING I, 129; „daß sich ihr ... Bauch schüttelte, als hätte sie den *Dornister* eines Kaiserlichen unter der Schürze“ MEIDINGER Verfall 41. – **1b** (scherzh.) Schulranzen, NB, °MF vereinz.: *Danista* Frauenau REG. – **1c** † Beutel, durch den beim Mahlen das Mehl gesiebt wird: *3 tanester zum beulln* SR 1547 Rgbg u. Ostb. 122 (Inv.).

2 scherzh. höckerartige Verkrümmung des Rückens: *Tornister* „Buckel“ O'taufkchn MÜ.

3: *donifta* „(scherzh.) Hut, bes. Zylinderhut“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 266.

Etym.: Wohl aus tschech. *tanistra* 'Beutel, Tasche, Sack', gr. Herkunft; PREIFER Et. Wb. 1439.

DELLING I, 129; WESTENRIEDER Gloss. 109, 583. – WBÖ V, 188.

Komp.: [**Schul**]t. wie → T. 1b: *Schuidanista* Zwiesel REG.

WBÖ V, 188.

M.S.

Dorothea

1 Märtyrerin (Fest 6. Februar), Patronin der Gärtner. – Wetterregel: *Santa Doradee, hãd den mehran Schnee* Mittich GRI, ähnlich OB vereinz., CHRISTL Aichacher Wb. 27.

2 Vorn., Dim., z.T. nach natürlichem Geschlecht: *Dorothea* (WS); *Durâtea* (SOG); *Doradee* u.ä. (ED, WS; DEG, GRI); °*Duradä* u.ä. (AIC, FFB, SOB; A); °*Duradedl* u.ä. (AÖ, DAH, FFB, LF; EG, PAN; WÜM). – Kurzf.: °*Dora* (AIC, IN); *Dore* (NEW); *Doan* (GRI); °*Dorl* (EBE, FFB, IN, SOG; DEG); °*Dodl* (RO); °*Durl* OB, NB, OP, OF, MF (dazu ND); *Duadl* (CHA, NEW, R); °*Dull* (FFB, MB); °*Dudei* (BGD, LF); °*Durldei* (BUL); *Duaäial* (TIR). – Phras.: „*dees is Durl wöi Märi(a)* ... das ist völlig einerlei ... Auch: *daou is Durl wöi Wisch und Kruckn* [Lappen u. Schrubber] *wöi Märi(a)*“ SINGER Arzbg. Wb. 57. – Reime: *Duadl hat g'sagt, Duadl hat g'sagt Böicherla* [Bucheckern] *san gout. Klaub ma's z'samm, klaub ma's z'samm Eina (r) in mein Hout* BAUFERNEFIND Nordopf. 74. – *Dö oitö Dorathe mit*

dö krumpn Füaßn is scha a moi ön Himmö gwön, hot wieda aba müaßn Hengersbg DEG. – *Und wea döi bäirisch Dual will hom, dea mou n Dreg von Knöin ohschohm, in Dreg an Knöin, döi Glorbã [Dreckkrusten] an Bauch, dös is ba dea bäirischn Dual dea Brauch* Wunsiedel. – Tanzlied: *gäi mit da Durl, tanz mit da Durl bis af Schweinau! Wöi i af Schweinau bin kumma, homs ma Durl wegagnuma* M'ldf NEW, ähnlich OB, NB, OP, °MF vereinz., MAAS Nürnberg. Wb. 107.

3 von weiblichen Personen. – **3a** dumme, ungeschickte weibliche Person. – **3aa** dumme weibliche Person, °NB, °OP vielf., °OB, °MF, °SCH vereinz.: °*mit so an Duradirl is nix ozfanga* Pfarrkchn; °*mei, dem Sepp sei Älte is a so a Durl!* Rdnburg; *Durel* „leicht beschränkte, mitunter zu gutmütige Frau“ KILGERT Gloss. Ratisbonense 64. – **3ab** ungeschickte, linkische weibliche Person, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Jessas, bist du a Durl!* M'rfels BOG; *Düá'l* ANGRÜNER Abbach 28. – **3b** liederliche weibliche Person. – **3ba** schlampige, unordentliche weibliche Person, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*a so a Durl!* „un gepflegte Frau“ Ambg. – **3bb** unsittliche, leichtsinnige weibliche Person, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*des is da a Dual!* „übel beleumundete Frau“ Eslarn VOH; *du'l* FUNK Irgertshm 52. – **3c** unverheiratet gebliebene Frau, NB, OF vereinz.: *sura ol-da Dual* „alte Jungfer“ Leupoldsdf WUN. – **3d** allg. abwertend od. Schimpfw., °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*des is a so a versoffene Durl* Beratzhsn PAR; *ə kropfáté, wampáté, naráté ... Du'l ... Duradé-l, ə Du'l vo Háching* SCHMELLER I, 533.

4 Puppe, Spielzeug, °OB, °OP vereinz.: °*Dull* Schliersee MB.

5 Maßliebchen (*Bellis perennis*), °OB, °OP vereinz.: °*s Durideel* Dachau; *Duride(d)len* Wdmünchen MARZELL Pfln. I, 562.

SCHMELLER I, 533. – WBÖ V, 188f.

Komp.: [**Pritsch**]d.: °*a so a Britschdurl!* Schulkind, das andere verklatscht Wiefelsdf BUL. – Zu → *pritschen* 'ausplaudern, verklatschen'.

[**Brumm**]d. Kinderkreisel: *Brummdurl* Wiesau TIR DWA XII, 42.

[**Buben**]d.: °*Buamadurei* „Mädchen, das gern mit Buben spielt“ O'högl BGD.

[**Dirnlein**]d.: °*Diandldurei* „Bub, der gern mit Mädchen spielt“ O'högl BGD.